

Volkstimme

Einzelnnummer 50 Pf.

Nummer 289

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Saalkreis

5. Jahrgang.

Bezugspreis: Monatlich 7 2/3 Mk. und 1 2/3 Mk. Vierteljährlich; durch die Postanstalten 7 50 Pf. und 1 2/3 Mk. Vierteljährlich. Druck der Verlagsanstalt „Die Arbeiterstimme“ in Halle a. S., Postfach 101. Preis 21. — Mk. Vierteljährlich 21. — Mk.

Erkheitet jeden Freitag: Sonnabends mit der illust. Beilage „Volk und Zeit“ sowie wöchentlich abwechselnd: „Die Frauenwelt“ u. „Für die Arbeit. Jugend“.

Redaktion in Halle: Dr. Weinhauer 17. Eisenbahnpostfach 22. Fernamtstr.: in Halle: 6802. Eisenbahnpostfach 22. Eisenbahnpostfach 11-12. Eisenbahnpostfach 4-6 Uhr

Halle, Sonnabend, den 10. Dezember 1921.

Verlag v. Carl Henckell in Halle: Dr. Ulrichsberg 27 in Eisenbahnpostfach 102. Fernamtstr.: Eisenbahnpostfach 302. Postfachnummer 11092. Eisenbahnpostfach

Armes Frankreich!

Von J. D. S. Schulz

Eine Regierung, für die die Welt kein Verständnis mehr aufbringt, befindet sich auf dem solchen Wege. Briand, der Vielgeanderte, kann für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, Frankreich in eine Lage versetzt zu haben, der nicht nur die große Mehrheit der Neutralen, sondern auch die eigenen Freunde mit Kopfzuckeln gegenübersehen. Das von Clemenceau begonnene und von Briand jetzt mit einem Kriegsmarsch versehenen Kartenspiels ist nahe daran zusammenzufallen. Daran ändern weder die 300 000 Schworen Soldaten noch die „grosse armee“ etwas, die Gewalt der Luftmacht, was sich gegebenenfalls des angriffsfähigen und angriffsbereiten deutschen Heeres zu erwehren.

Armes Frankreich, wie hat man dich betrogen! Du bist jetzt isoliert, moralisch isoliert. In der oberflächlichen Frage begann es. Lord Georges spätere Reden vom „fait accompli“ rüttelten am hohen Turm. Und durch die französische und englische Presse ging wie ein Lauffeuer das fatale Gerücht von einer Gefahr, die dem Bestand der Entente drohte. Dieser Riß wurde wieder auf Kosten Deutschlands überleitet. Zufall blieb aber das für Frankreich bittere Gefühl, die Rolle des Schlüsselschloßers der europäischen Politik verloren zu haben. Und nun folgte Enttäuschung auf Enttäuschung. Das von Anfel Sam geleitete Frankreich mußte den deutsch-französischen Friedensvertrag erleben, in dem gar nichts von Reparationen, Sanktionen und ähnlichen Dingen vorkam, und in dem Amerika zu erkennen gab, daß es nicht gekommen war, um den ehemaligen Gegner zu strafen, sondern ihm die Hand zur verständlichen und politischen Verständigung zu bieten. Das war zu viel für den Geist Clemenceaus, von dem alles befehen ist, was in dem Frankreich des „bloc national“ noch immer den Kauf des unverschämten IS gegen in vollen Zügen schlürft. Die Pariser Boulevard-Presse war enttäuscht. Sie beschwor Häufung und die amerikanische Regierung, appetiterte an ihre bessere Einsicht und erinnerte an die gemeinsamen Siege auf den Schlachtfeldern Nordfrankreichs und der Champagne, wo man dem „bodes“ Schulter an Schulter gegenüberstanden und die Zivilisation gegen die Barbarei der Hunnen verteidigt habe. Vergebliche Mühen! Wieder die amerikanische Regierung, noch die große Presse der Vereinigten Staaten brachten Verständnis für die Schmerzen der enttäuschten Marianne auf. Erst Wilson, in dem kleinen Politiker und großer Intriganten, gelang es, bei seiner persönlichen Annäherung in Washington die Saat auszustreuen, die als Ausschließung Deutschlands von der Abrüstungskonferenz aufging.

Armes Frankreich, auch dieser „Erfolg“ deiner Staatsmänner, so wie die zum Verständnis werden. Deutschlands Abwesenheit von Washington schuf Briand das Feld, Tatsachen nachrichten über den verhängnisvollen Mißgeschick auszustreuen und mit joviell gelächelten Gesichtern und großartigen Äußerungen vorzutragen, daß die Abrüstungskonferenz Gefahr lief, auf dem Niveau der Karrikatur, allerdings der bunte ersten, verabschiedet. Man muß dem französischen Ministerpräsidenten wohl hinter den Rücken gefügt haben, daß man seine Überhebungen, noch die große Presse der Vereinigten Staaten brachten Verständnis für die Schmerzen der enttäuschten Marianne auf. Erst Wilson, in dem kleinen Politiker und großer Intriganten, gelang es, bei seiner persönlichen Annäherung in Washington die Saat auszustreuen, die als Ausschließung Deutschlands von der Abrüstungskonferenz aufging.

Inzwischen beweist die Presse der Frankreich befreundeten Mächte betreten. Leider! Denn wohl soll es führen, wenn ein bis an die Zähne bewaffneter Staat auf diesen Wegen weitergeht? Ist die Isolierung, die moralische Isolierung, Frankreichs das Werk Deutschlands? Reines Gerücht! Die Heiligkeit der Idee von dem Willkürbewußtsein, das den Feinden an die Beine gebandt werden wird, diese Idee, die Deutschland mitteilungslos zu

Gegen die Kontrolle des deutschen Strafrechts durch die Entente.

Die interalliierte Rheinland-Kommission hat den deutschen Hochverrats-Ereignis vor der Justiz des üblichen deutschen Gerichts gestiftet und damit schändlichen Verbrechen einen Freispruch für die Durchführung ihrer landesväterlichen Absichten ausgesprochen. Dazu ist folgendes zu sagen:

Der Eingriff der interalliierten Rheinland-Kommission in die deutsche Rechtsprechung, wie er sich in der Befreiung des Hochverrats-Ereignis äußert, kann unter keinen Umständen ruhig hingenommen werden. Gerade auch die Sozialdemokratie hat die Verpflichtung gegen diese Einmischung französischer Nationalisten entschieden Einspruch zu erheben. Es ist einmütig nicht bekannt, auf welches Recht sich die Rheinland-Kommission stützt. Im Artikel 2 des Rheinlandsabkommens vom 28. Juli 1919 wird bestimmt: „Die deutschen Gerichte üben ihre Gerichtsbarkeit in bürgerlichen und Strafsachen, abgesehen von den in den nachstehenden Absätzen erwähnten Ausnahmefällen, weiter aus.“ Diese Ausnahmefälle betreffen die Eigentümlichkeit der Besatzungsarmeen und die ihnen zugehörigen Personen, sowie Mitglieder von diesen Truppen angehörten und in ihrem Dienst befindlichen Personen. Es kann nicht behauptet werden, daß Herr Smetz zu diesen Personen gehört. So ist kein Zweifel, daß als erstes Gericht im Rheinland, die Wechselsamer in Köln, als Protest gegen die Rheinland-Kommission ihre Tätigkeit eingestellt hat. Dieser Protest hat mangels Erfolg auch gegen Schärer und Wäckerer zu führen, die irgend einen „Ententekampf“ angehen. Wenn die Rheinland-Kommission schon einen politischen Schieber deutscher Nationalität schickt, kann sie eines Tages auch recht dazu übergehen zugunsten von angefallenen Franzosen oder Belgiern zu intervenieren. Hier handelt es sich um einen Verstoß der französischen Rheinland-Kommission, der von den Rheinlandern nicht ruhig hingenommen werden wird und der auch den Widerstand des ganzen deutschen Volkes und seiner Regierung finden muß. Wir haben, der Gewalt aus fiegend, den Militarismus der Entente am Rhein zu ertragen und mit dem Bundespräsidenten Papiermarke zu bezahlen, die in der Hand der Besatzungstruppen zur Sicherung der Ententeforderungen im Rheinland. Die deutsche Souveränität aber ist in den Rheinlanden nicht aufgehoben. Die Rechtsprechung ist deutsch, nicht französisch oder ententistisch. Galtung genug, daß nach den Bestimmungen des Rheinlandsabkommens auch deutsche in gewissen Fällen den fremden Militärgerichten ausgeliefert sind, deren Weisung nicht getrotzt ist, als die der preussischen Kriegsgerichte war. Ein unbedingtes Recht aber gegenüber dem Willen, nun auch das deutsche Strafrecht unter die Kontrolle der Entente zu bringen. Man hat nie gehört, daß die Rheinland-Kommission einen Kommando in einen Sozialdemokraten oder einen anderen Anhänger deutscher Parteien gegen eine Reichswehr schickte. Wenn sie dies jetzt zugunsten eines zweifellos von den Franzosen

beabsichtigten Schiffsatz ist, ist dies eine Art Verhängnisvolle Kleinigkeit. Gerade der Sonderbündler Smetz hat Politiker aller Parteien im Rheinland seit Jahren mit den gemeinsten und halloischen Verleumdungen überhäufelt. Sollen alle diese Leute den nichtswürdigen Verunglimpfungen durch den französischen Reichsminister ausgeliefert sein? Der Vorstoß der Rheinland-Kommission ist doch nichts anderes als der Versuch, die deutsche Justizbehörden einzuschüchtern und sie von einer Anwendung der deutschen Strafrechts gegen Söldlinge der Entente abzuhalten. Der unter dem gefälligen Schutze der Entente stehende Smetz selbst ist ein ganz unbedeutender Mensch. Seine Bedeutung erhält dieser Fall nur durch das Einmischen der Rheinland-Kommission auf das Kommando der Nationalisten in Paris. Wir sind Gegner des Chauvinismus, Gegner der Klassenjustiz, Gegner der politischen Parteilichkeit in der Rechtsprechung im eigenen Lande. Gerade deshalb sollen wir uns eine Rechtsbeugung durch Militärtribunale und Nationalisten der Entente erst recht nicht gefallen. Die Rheinland-Kommission soll wissen, daß sie bei ihrem Eingriff in die deutsche Rechtsprechung und damit in die deutsche Staatshoheit in den Rheinlanden die gesamte deutsche Öffentlichkeit gegen sich hat.

Wie die Haltung unseres Bundespräsidenten in Brüssel beweist, befinden wir uns bei solchen Gelegenheiten in voller Unmöglichkeit mit uneren ausländischen Gesellen. Wir wollen die internationale Verständigung und befähigen deshalb jede Bestärkung der Beziehungen zwischen Deutschland und der Entente. Wir will in Köln im Jahre den Nationalismus in beiden Dingen. Deshalb soll ihnen ausbleiben unser Protest.

„Die rheinischen Arbeiter sind deutsch und wollen deutsch bleiben.“

Sozialdemokratische Protestversammlung gegen die dunklen Machenschaften von Hochverrats.

Berlin, 10. Dezember. Wie das B. L. aus Köln meldet, hat die Kölner Arbeiterchaft in einer Versammlung zu dem Fall Smetz eine Entschiedenheit gefaßt, in der es heißt: Die heutige Verammlung der Sozialdemokratischen Partei Kölns, die von mehr als 3000 Personen besucht ist, nimmt Gelesenheit, gegen die dunklen Machenschaften der Sonderbündler energig Einspruch zu erheben. Wir warnen das Ausland, namentlich Frankreich und Belgien, den Einflüssen enttäuschter Menschen, die sich auf unbedeutende Teile der rheinischen Bevölkerung stützen, Gehör zu spenden. Das rheinische Volk, namentlich die rheinische Arbeiterchaft, bemüht nicht davon, sich dem Verstand der deutschen Reichsregierung zu fügen. Die rheinischen Arbeiter sind deutsch und wollen deutsch bleiben. Die Versammlung betrachtet den Eingriff in die deutsche Rechtsprechung als einen Fehler, der schwere Folgen für das gereinigete Verhältnis des deutschen und des französischen Volkes haben könnte.

grunde richtigste, hat auch in Frankreich, von leichtfertigen Staatsmännern propagiert, ihre Schuldigkeit getan. Der Satz: Deutschland kann, wird und muß zahlen“ beherrschte das Volk der Renner, beherrschte die Finanzpolitik Frankreichs und macht es unfähig, diejenige Haltung einzunehmen, die allein seinen wirtschaftlichen und finanziellen Bedürfnissen entspricht. Inzwischen wertet man auf die deutschen Goldmilliarden und muß sehen, daß die so heiß ersehnte Erfüllung des Londoner Ultimatus die Weltwirtschaft und damit die Stellung Frankreichs selbst aufs heftigste bedroht. Alle Pläne der phantastischen und hoffnungslosen Finanzminister fügen in sich zusammen. Wer ist der Schuldige, halb es offenkundig und aus laufend dem Deutschland selbst es: Deutschland! Deutschland hat (sahd, daß der französische Renner keine russischen Antichen verliert, daß die direkten und indirekten Steuern in Frankreich demnach erhöht werden, daß die Forderung der Nation fortstreitet, und daß man Frankreich in Washington überhaupt zugemutet hat, auch nur einen Uniformknopf von den Köden seiner braven Vaterlandsoberdiger zu entfernen. Und wenn Deutschland unter der Last der Reparationen zusammenbräche, so sei das lediglich ein betrügerischer Bankrott und die französischen Bataillone würden selbstständig marschieren, um das zu tun, was man Frankreich bestmöglicherweise verweigert. Doch, halt, nein! Frankreich hat in seinen Absichtsausschüssen, die sich in Paris nach London, entsandten, entsenden müssen, um Fühlung mit dem in England zu nehmen, dessen Staatsbank bereits dem Geldschicksel mit dem gleichartigen deutschen Institut aufgenommen und sich entschlossen hat, mit Deutschland allen Enkes über die Frage des Aufschubs der Zahlungserpflchtigungen zu unterhandeln. Der französische Finanzminister hat selbstständig für seine Person die Kette nach London abgelegt, um das Kartenspiels seiner Staatsinsignien mit dem lebendigen höchsten Aufschwung für die hunderttausenden der Renner nicht selbst mitreißend, zu helfen. Nichtswürdigen Renner ist seit Donnerstag in London. Das Moratorium für Deutschland ist auf dem Wege, das Moratorium mit

zur Tat werden. Die gesamte Vorstellungswelt der französischen Steuerzahlers schwannt. Es gibt der Volk zu davor: „Nichtswürdigen“ mit Deutschland unter dem Zwang der Verhältnisse ein Moratorium von einigen Jahren unter gewissen Bedingungen zugestehen. Deutschland kann, Deutschland muß, Deutschland wird zahlen“ hat Aussicht erhalten. Und der französische Finanzminister wird wohl oder übel trotz der wenig heuchelhaften Lage unseres westlichen Nachbarn daran gehen müssen, die deutschen Goldmilliarden aus dem Staats der nächsten Jahre zu streichen und der Kammer ein angemessenes Steuerbudget zu unbedreiten.

Die Wirkung dieser unabwehrbaren Tatsachen ist ungesueher. Der „bloc national“ lockt, und kein Brodem erfüllt die französische Kammer, die nach heute unter dem Einfluß der von Briand und seinen Betreuen verfertigten Atmosphäre steht. Sollten die letzten haarsträubenden Kommissionen in Deutschland herüber, so wäre die unheilvolle Wirkung der Tätigkeit jener ausländischen Beauftragten erwiesen. Es gibt die Welt ein Mittel, um das vor dem „angriffsbereiten“ Deutschland sich in Fieberphantasien überlagende Frankreich von seiner Angst-Ängstlinge zu befreien. England und die übrigen in Frage kommenden Mächte mögen dem Erlösen Frankreichs nach einem Schutz und Trutzbündnis gegenüber einem Angriff Deutschlands Haltgeben. Deutschland könnte mit einem solchen Verleihen Bündnis, mit einer gegen es gerichteten Front durchaus einverstanden sein, ja, es müßte ihm erwidert sein, falls dadurch die todende Seele des unheimlichen Frankreichs belebt werden könnte.

Denn die beteiligte Welt ist unmöglich auf die Dauer in Seelenruhe mitanzusehen, wie die Doppelrolle in Frankreich immer gefährlicher wird, wie die nationale Ehre mit Lebensacht über die östliche Grenze drückt und im Nachhinein, daß sich unter großer Not und vielem ethischen Mühen zum Volkstaat durchdrückt, alle diejenige Rheinländer auszuweisen zu denen gewisse Leute

Uhr. 35 35 00 5



Hallenser, trinkt Euer Freyberg-Bier!

Walhalla
Lichtspiel-Theater

Nur bis einschliesslich Montag!
Caro Ass, Schlußteil.
Im Tale des Schreckens.

Dazu:
Der sensationelle und humorvolle,
glänzend redigiert, hervorragende, gezeichnete
und äußerst fesselnde
Detektiv-Großfilm:
„Die rote Nacht!“

6 heitere und doch ernste Akte!
Der jugendliche Gerhard Ritterband
als Detektiv!

Beginn 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Leipzigerstrasse 88
Ferarol 1224.

UT

Alte Promenade 11a
Ferarol 5738.

In beiden Theatern fähig der grosse Erfolg!

Hafenlore
I. Teil.
Sittenbild aus St. Pauli
in 6 Akten mit
Maria Zlenka.
Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10.

Das Kind der Diva
Schwank in 2 Akten.
Die neuesten Wochenberichte.
Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

Im Rausche der Macht
I. Teil.
Phantastisches Schauspiel
in 5 Akten mit
Gunnar Toinaes
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.10.

Die Herren Söhne
Volksstück in 4 Akten mit
Wilhelm Hartstein.
Beginn: Sonntags 3 Uhr.
Wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater

Sonntag, d. 11. Dez. 21.
nachmittags 3 Uhr
Volksvorstellung:
bei kleinen Preisen
Die Räuber
Schauspiel
v. Friedr. Schiller
Abd. 7^{1/2}, Ende 10 Uhr
La Traviata
Oper von G. Verdi.
Montag, d. 12. Dez. 21
Nichtöffentl. Vorstellung.

Thalia-Theater

Sonntag, d. 11. Dez. 21
abends 7^{1/2} Uhr
Die Annalise
Historisches Lustspiel
von H. Herch.

ZOO

Sonntag, d. 11. Dez.
nachm. 3^{1/2}-6^{1/2} Uhr
Konzert.
Phllh. Orchester.
Leitung:
Obermusikmeister
Karl Siewer.
Donnerstag d. 15. Dez.
3. Cesar'schotts-Konzert
Leitung: Benno Platz.
Solistin:
Opernsängerin
Alice v. Moor-Grasell.

Wand- und Stand-Uhren
Schreibisch-Uhren
Küchen-Uhren.
für jede Einrichtung passend.
Solide u. zuverlässige
Wecker-Uhren.
kleine Stunduhr ersetzend
**Damen- und Herren-
Taschen-Uhren.**
Glanzhütter Uhren u.
u. Armband-Uhren
in Stahl, Silber, Tala, Gold
zu äussersten Preisen.
Grösste Auswahl u. Garantie.
Gustav Uhlig,
Uhrmachermeister,
untere Leipziger Str.

Saalschloßbrauerei.
Sonntag, den 11. Dezember, von 3^{1/2} Uhr ab
GR. KONZERT
ausgeführt von der Hallischen Berkapele
Leitung: Musikdirektor Hans Teichmann.
Von 7 Uhr im grossen Saale BALL.
F. Winkler.

Burg-Theater. Ein jeder Kinnbesucher muß
„Der Mann im schwarzen Mantel“
2000 m langen Hallenschen Grossfilm gesehen haben.

3 Könige
Großen Beifall hat täglich
der bekannte Hamburger
Komiker Genuneit!
Sonntag nachm. Familien-Vorstellung!

Weissenfels.
Restaurant zur Jacke
Heute **Bockbraten.**
Es ladet ergeben ein Der Wirt.

Hallisches Operettentheater
Am Riebeckplatz.
Eröffnungsvorstellung
Sonabend, den 17. Dezember 1921, abends 7^{1/2} Uhr
„Mascottchen“
Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsk.
Musik von Walter Bromme
Inszenierung: Direktor Willi Schur.
Vorverkauf ab Mittwoch den 14. Dezember 1921, 11 Uhr, täglich von
10-11 Uhr vorm. und ab 5 Uhr nachm. an der Theaterkasse im
Neubau des Theaters. Die vorbestellten Karten müssen bis Mittwoch,
den 14. Dezember, mittags 1 Uhr, abgeh. li sein, da sonst über diese
Karten anderweitig verfügt werden muss.
In Vorbereitung: „Der Struwwelpeter“, Kindermärchen-Spiel in
5 Bildern von Oscar Will. Musik von Julius Major. (Grosses Kinder-
balllet. Sololänze: Erika und Ise Werner.)

**Halbheer's
Diale**
**Halbheer's
vorz. Küche**
**Halbheer's
Künstler-Konzert.**

Kunstaussstellung
K.-V. a. d. Pfing
Handwerker- und
Rustgewer.-Schule
11 4 - Mk. 2.-

Licht- & Spiele
Täglich -- der große
Sensations-Doppel-Spielplan:
Panopta!!
Die Tragödie der Turmlocke
sowie
Die Nacht der tausend Seelen
insgesamt 11 gew. Akte.
Beginn 4.00 6.15 8.30
Sonntags
3.00 Uhr.

Rheingold
Merseburg. Merseburg.
Jahres: Hugo Richter.
Täglich Künstler-Konzert
Ihm Sonntag 11 Uhr Frühkonzert.
Im Spelersrestaurant vorzügliches Küche.

Jeder Herr
trägt seine aus.
**Gummi-
Socken-
halter**
Nur nur
5.50.
Dauerwische-
Vertrieb
St. Servat 3.
Eins. Sternstr.

Was schenke ich meiner Frau zu Weihnachten?

Das weiss ein Jeder bei **Sobel** kauft man gut und billig?

Stoffe
für Herren und Damen
billigste Breite.
Alte Brennen 17 pt.
Nachm. tag 4-6 Uhr.

PAUL HOECHKE
ZIGARENTRAIEN
SANGERRAUMEN
Ecke Regels kasse u.
Göpenbrücke.

Das Stock- u.
Pfeifenlager
F. Saatz.
früher Markt befindet sich hier
Rathausstr. 17.

**Piano-
Stimmungen und
Reparaturen**
werden sorgfältig aus-
geführt bei
B. Döll,
Gr. Ulrichstraße 38 u. 34.

Porzellan	Steingut	Glas	Emaile	Aluminium	Verschiedenes
Speise-teller tief u. flach 6,50	Speise-teller tief und flach 2,65	Clasteller schöne Muster 1,95	Emaile-Eimer 28 cm grau 19,85	Schüßel 12,50 10,50	Wirtschaftswagen 59,85
Tafel service L. 6 Pers. m. m. 650,50	Washservice 4teil m. u. Goldr. 98,50	Nuchenteller mit Ideal mit Kristall 26,50	Toiletten-Eimer Deck. u. Rohr- bügel 39,85	Schammiel 12,85 10,85	Heilemaschinen 36,85
Tafel service für 6 Pers. sch. Dec. Haltesservice 560,50	Washservice 5teil m. schön. Kamien 49,50	Butter-globen 9,85	Antw. wass. wapp. 24,85	Kaffeetische 7,50 4,85	Wand-Kaffeemöhlen 79,85
Haltesservice 9teilig L. 6 Pers. resende Muster 95,50	Sch. ohlendering 27,85	Wahr-tesser 4,85	Wass. rhesel 18,50 16,85	Tea- Eier 4,85 3,85	Brud. linsen 11 lack. schön Dess. n. 33 85 29,85
Hüorgarni-uran 23teilig mit schönen Kamien 298,50	N'chengarni-uran 23teilig Eifen- m. Schrit 173,50	Lidors-tr. Tabl. 5 einm. 29,85	Sard.- Seile Soda-Garni-uran 39,85	Springformen 19,35 13,85	Springformen Weißbl. 15,85
Rivendie. l'or Schrift und Blumen 10,85	Hüden-garnituren 23teil. sch. ec. 156,50	Rahmen-service m. ov. a. 12pt. Tabl. 39,85 28,85	Kaffeekannen gross 21,85	Kinderteller 9,85	Kartenteller- pressen 13,85
Haltesservice 5teil. 1.2 Person. 25,85	Terrinen mit Deckel 12,85 9,85	Salatieren Steinschiff 14,85	Salmortüle 12,65 10,75	Ha-Teetocher 3,95	Fleischwoll 78,50
Haltesservice gross 14,85	Saucieren mit Teller 8,65	Wass. rhesel mit Glas 8,65	Roussie m. Wass 16,85	Milch-töpfe m. Ausg. 19,85 13,85	Gedächtnis- u. 17 lack. schön. Decors 59,85

Abtreter 3,95	Staubbesen 14 reich 29,85	Aluminium-Salmortüle mit Deckel Setz 6 Stck. 165,50	Handfeger gute Quali. 13,85	Zinzelimer 28 cm st. k. verzinkt 22,85
---------------	------------------------------	---	--------------------------------	--

Sobel
Ste'nweg 45
Gr. Ulrichstr. 9 : Reifstr. 1
Ammendort,
Behn oltrasse 2.
Cöthen (Anh.)
Schleusenstrasse 2

Bauernmuster-Geschir. handgemalt
Kaffeekannen 13,85 9¹⁰
Teekannen 11,85 9⁵⁰
Salmortüle 9,85 7⁸⁵

Zucker-dosen 15,85 9⁰
Tassen
mit Unter-tasse 6⁵⁰
Abend-teller 5⁸⁵

Mein billiger Spielwaren-Verkauf hat begonnen. Sonntag, den 11. u. 18. geöffnet.

Sobel
Halle/S.

Bruchtrante
Solange vorrat:
Warm: Unterjacken
Stück nur 18,50
Zuhilfen 6.

**Rum
Arrat
Kognat
Baumkerzen**
empfehl.
Drogerie u. Melchiorstr.
Deitzsch.

Erlinder
erk. u. w. w. w. w. w. w.
10 G. w. w. w. w. w.
Ingenieur H. Müller & Co.
G. u. H.
Leipzig, Sildonlestr. 58
Ausarbeit. - Amold.
Halden - Hofmannstr.

Partei-Angelegenheiten.

Arbeiterjugend. Morgen, Sonntag, früh 8 Uhr. Gruppe Nord...

Arbeiterjugend. Gruppe Zentrum. Sonntag, den 11. Dezember...

Kauf der Kassenverrechnung! Ortsverein Halle. Die Gewerksamen...

Halle und Galtzeisorte.

Der Austausch von Lebensmitteln gegen Industrieerzeugnisse. Die Gewerkschaftsvertreter sollen verhandeln.

In der neu aufgeworfenen Frage des direkten Produktenaustausches...

Für den ersten Augenblick hatte der Plan mit seiner Ausgestaltung...

In keinem Referat kennzeichnet er das widersprüchliche Verhalten...

Im Referat und in der weitestgehenden Diskussion nahmen...

Im Referat und in der weitestgehenden Diskussion nahmen den Hauptteil...

wird das ganze Projekt ein in allen Teilen unzulängliches Gebilde sein.

In der Verammlung herrschte eine einmütige ablehnende Stimmung. Mein einziger Redner stand auf...

Da in der sachlichen Beurteilung der Angelegenheit volle Uebereinstimmung herrschte...

Wir verweisen auf den an anderer Stelle stehenden Artikel von Kopsch...

Die Schuljugend

ob klein oder groß, geht morgen, Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr nach dem Volkspark. Dort findet für sie ein Vortragsabend statt.

„Fips und Jolo“

Luftige Zeichnungen von Wilhelm Busch, mit begleitenden Versen, werden in künstlerischer Ausführung zum Vortrag gebracht.

Halle in Dristklasse A.

Was man sich seit einiger Zeit schon vertraulich mittelte, daß voraussichtlich Halle in kürzester Zeit in Dristklasse A eingestuft werden würde...

Gegenwärtig liegt der Gehaltsaufwand dem Reichstag zur Beschlußfassung vor. Das Geleit wird rückwirkende Kraft vom 1. April 1920 haben...

Vom Haushaltsausgleich.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Wenn die ausgedehnte Sitzung des Haushaltsausschusses ein solcher Schatten gewesen ist...

Schwurgericht. Diebstahl.

Angeklagt war der Bäcker Heinrich J., der während des letzten Jahres in einem Sektierwerk beschäftigt war.

Handels- und Transportarbeiter.

In den Kreisen der Mitglieder des Deutschen Transportarbeiterverbandes im Handels- und Transportgewerbe...

Die Ortsverwaltung des Deutschen Transportarbeiterverbandes.

Zur Frage der Wirtschaftlichkeit der Eisenbahnen.

Durch einen Erlass des Reichsverkehrsministeriums ist angeordnet worden, daß in den Büros der Eisenbahndirektion...

Warenmangel? Vom Gegenteil überzeugt werden Sie bei Besichtigung

Table listing various goods and their prices: Ulster (245.00), Anzugstoffe (Kammgarne 195.00, 240.00, 95.00, 85.00), Kostüme (95.00, 150.00, 195.00, 85.00), Kleiderstoffe (46.50, 29.00, 65.00, 85.00).

Wollen Sie noch günstigere Gelegenheit, preiswert einzukaufen? Spezialhaus für Herren- und Damenstoffe. Mitteldeutsche Textilgesellschaft. Gr. Ulrichstr. 12.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster.

Vor der Weihnachtszeit

silbet die Stadt Eisleben für einen erheblichen Teil des Mansfelder Landes das Ziel der Wanderung oder Bahnfahrt. Seine Warenhäuser und auch andere großzügig angelegte Geschäfte haben alles aufgeboten, den Anforderungen der Kaufkraft gerecht zu werden. Erwachsene wie Kinder werden auf ihre Rechnung kommen, wenn es gilt, den Tag der Erfüllung für so manchen heimlich-herben Wunsch vorzubereiten. Wir bringen heute im Anleiterteil verschiedene Weihnachts-Ankündigungen für Eisleben und die Mansfelder Lande und werden diese im Laufe der Tage noch ergänzen durch alle die Geschäfte, die ein Interesse an der Kaufkraft unserer Leser haben.

Eisleben. Auf einen eigenartigen Triffl sind unsere heiligen Kommunisten verfallen. In einer gestern von ihnen einberufenen öffentlichen Versammlung sprach der Landtagsabgeordnete Schumann-Halle über die gerade nicht leichten Sorgen der K. P. D. In den dem im „Klassenkampf“ erschienenen Anleiterteil wurde die schiffliche Einladung der hiesigen S. P. D. und U. E. D.-Führer angekündigt. Sie ist auch tatsächlich an uns erfolgt. Man haben die Kommunisten nicht etwa eine besondere Liebe für uns, sondern sie interessieren sich für geschäftstüchtige Witterung auf ein volles Haus, indem sie annehmen, die Arbeiterkassette freude sich

adit die damit zu erfüllenden Zusammenstellungen. Vor ihnen aber abhört sein Bestreben, um unter Tun und Handeln von den Kommunisten vorzudringen zu lassen zudem wir, wenn wir eine öffentliche Verammlung herbeiführen wollen, keiner besonderen Einladung bedürftigen. Wir haben noch genug von den geradezu übermäßigen Ideen mehr nachgebrachten Ausführungen des Kommunisten Irdisch in der letzten U. E. P. Verammlung. Die Unabhängigen, die es an diesem Abend gewiß nicht mit den Kommunisten überleben wollten, haben zu ihrem schon überflossenen und trüber Erfahrungen eine neue unabhängig schwere bekommen. Es hat jedenfalls mein Zweck, sich den Gedanken an die Zukunft der Arbeiterbewegung durch solche Verammlungsergebnisse mit in der letzten U. E. P. Verammlung trüben zu lassen. Schließlich ruft ja nicht auf den Schultern der K. P. D. die Zukunft des Arbeiters.

— **Aus dem Parteileben.** Die Monatsversammlung der S. P. D. war zahlreich durch Mitglieder und Gäste besetzt. Der Parteisekretär Gen. Müller hielt sein angekündigtes Referat über die politische Lage. Für seinen ausführlichen Vortrag, der alle Einzelheiten gut beleuchtete, wurde ihm großer Beifall gezollt. Aus Anlaß der kürzlich in Heilsfeld gemachten Verammlung der Genossen, die in den Kreis- und Gemeindepalamenten tätig sind, erfolgte eine Aussprache, in der verschiedene Fragen geklärt wurden. Es wurde dann die Veranstaltung einer Weihnachtsfeier im Volkshaus beschlossen. Der

Zeitpunkt wird noch mitgeteilt. Einige Gäste aus Heilsfeld haben die Eisleber Genossen zu ihrem achteligen Abend am Sonnabend, den 17. d. M., nach Heilsfeld, Gasthaus zur Sonne, ein.

— **Stadtverordnetenversammlung** findet am Montag, dem 12. Dezember, statt. Folgende Tagesordnung liegt vor: 1. Mitteilung; 2. Entlastung der Jahresrechnungen; a) der Rechnungsabrechnung für 1916, 1917 und 1918, b) des Budgets für 1919, c) der Mittelschule für 1908; 3. Erhöhung der Biergebühren für die Kattowage und der Entschädigung des Biergemästlers; 4. Erlass einer Sanftschuttsverordnung; 5. Erlass einer neuen Luftreinheitsverordnung; 6. Herabsetzung der besonderen Gemeinde-Gewerbesteuerordnung; 7. Berechtigung von Mitteln zu außerordentlichen Unterhaltungen; 8. Errichtung von drei neuen Beamtenstellen. Es folgt geschlossene Sitzung.

Verantwortlich für leitenden Artikel, Politik und Heilsfeld: F. D. H. Schulz; für Lokales, Gemeindefachliches und Genossenschaftliches: Paul Tümmel; für Provinziales und Allgemeines: Karl Garbe; für Eisleben und die Mansfelder Kreise: Alfred Strauß; für den Anleiterteil: Wilhelm Herzog, sämtlich in Halle.

Weihnachts-Ankündigungen für Eisleben und die Mansfelder Lande.

Sonntag, den 11. Dezember,
Sonntag, den 18. Dezember,
 in unser Haus von
11 bis 6 Uhr geöffnet.

Die Läger der einzelnen Abteilungen sind trotz der schwierigen Verhältnisse noch immer reichhaltig und durch den Eingang laufender Abschlässe ergänzt.

Notwendiger Weihnachtsbedarf kann voll befriedigt werden.

Solange unsere Vorräte und Abschlässe reichen, kommen die neuen Tagespreise nicht in Betracht. Unsere heutigen Verkaufspreise liegen — bis auf einige wenige Artikel — wesentlich unter den Preisen, wie die Ware heute beim Einzelver hergekauft und eingekauft werden kann.

Die sichtlich zunehmende Größe unseres Geschäftsbetriebes ist in unserem streng reellen Geschäftsbetrieb begründet. Wir führen das Beste in Material, das Vornehmste in geschmacklicher Richtung. Wir beschäftigen langjährig sachkundige Angestellte und sind kulant und entgegenkommend in unserer Bedienung.

A. Goldstein,
Eisleben.

Preiswerte Weihnachts-Angebote

Sonntag von 1/2 12—6 Uhr geöffnet Sonntag von 1/2 12—6 Uhr geöffnet

Kleiderstoffe		Baumwollwaren	
Kleiderschotten doppelbr. Mtr.	23 ⁸⁵	Hemdentuch 80 cm breit Mtr.	18 ⁷⁵
Einarb. Kleiderstoffe doppelbr. Mtr.	29 ⁵⁰	Schürzenwarp doppelbr. Mtr.	19 ⁸⁵
Hauskleiderstoffe doppelbr. Mtr.	33 ⁵⁰	Hemdenbarchent gestreift Mtr.	15 ⁸⁵
Blusen-Velours in v. Mustern	16 ⁸⁵	Bettuchstoff 150 cm br. Mtr.	49 ⁸⁵
Kostümcheviot 130 cm br. Mtr.	88 Mh.	Handtuchstoff grau Mtr.	12 ⁸⁵
Garbadine, Popeline, Serge, Eolienne, gestickte abgepasste Volieren in grosser Auswahl.		Bettbezüge in kariert u. Kattun, weiss Domest- u. Leinenbezüge inlett glatt u. gestreift 80 x 150 cm breit in grosser Auswahl.	
Adler-Seide in hell, mittel dunkel Mtr.	54 ⁵⁰	Weisse Taschentücher Stck.	4 ⁹⁰

Kinderhemden										
Gr. 40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90
16.50	19.50	22.50	25.50	28.50	31.80	33.50	37.50	40.—	43.90	46.50

Kinderstrümpfe										
Gr. 3	4	5	6	7	8	9	10	11		
4.95	5.95	6.95	7.95	8.95	9.95	10.95	11.95	12.95		

Kinderrikots			
Gr. 60	70	80	90
12.85	14.85	17.85	19.85

— Damen- und Kinderstrümpfen in tausendfacher Auswahl aus a tem Abschluss-Damen-Paletots von 298 Mk. an. Flauschmäntel, Astrachanmäntel, Kinderkleider, Kindermäntel, Kleiderrücke, Blusen. Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Kaufhaus S. & M. Crohn
 Eisleben Markt 9.

Backwaren und Lebensmittel

kauft man preiswert und gut in der
Lebensmittelzentrale Eisleben, Sangerhäuserstr. 44
 Helfta, Wilhelmstr. 42

kauft man billig und gut bei
Spielwaren, Puppen, Haus- und Küchengeräte, Geschenkartikel Franz Knothe, Eisleben,
 Sangerhäuserstr. 46, gegenüber A. Goldstein.



Praktische Weihnachts-Geschenke

finden Sie in unseren Spezial-Abteilungen

Emaile - Aluminium - Glas - Porzellan - Steingut
in großer Auswahl und zu billigen Preisen.
Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10.



Sonntag, den 11. Dezember, von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Militär- und Hofen,
englische Feder-Mantelkloster,
sowie Anzugstoffe,
kaufen Sie preiswert und gut im
Fabriklager **Job. Meun. Halle,**
Klosterstraße 43. — Sonntag von 1-6 geöffnet.

Umsonst
für 5 Platten (Grammophon), alte
und auch frisch, gebe ich 1 Platte
neuester Schläger.
Sobald für Druck oder alte Platten
16 Mark per Kilogramm,
1 neue Platte 24.50
in Taschenlampen u. Batterien
Ag. Kraft
Laufst. Steinweg 51, Weißstraße 49.

Elegante
**Damen-
Strümpfe**
schwarz
Paar 11.00
Dauerwä-
sch-Vertrieb
Kl. Berlin 2.

Maß-Schäfte
in einfacher und Luxusaus-
führung, auch bei Zugabe
des Materials werden
prompt, sauber und
billig angefertigt.
F. Noth, Leipziger
Str. 10, Sandberg
(Café Sonn gegenüber).

Eine gute Uhr
u. Gold, Silber,
Metall, grosse
Standuhren,
Zimmeruhren,
ein zuverlässi-
ger Wecker
gesehen, reguliert, kauft
man billig beim
Uhrmachermeister
H. Schindler,
Kleine Ulrichsstraße 35.

Ihre Felle!
gerbt, färbt u. repariert
zu allen Pelzwerk
Sollrian,
Böllbergweg 7.

Holzspanntfein
repariert
Otto Fricke,
Steine Ulrichstr. 9, opt.

Billigste Bezugsquelle
für Porzellan, Glas,
Stengut, Emaile u.
Wirtschaftswaren.
Schönberg
Grüne und weiße
Kiepen
kaufen Sie
preiswert und billig
bei
Theodor Lühr,
Leipziger Straße 84,
Telephon 6198.

Preussische Lotterie-Einnahme.
Willi Frauboes, Gr. Stein-
Telephon Nr. 5024 empfiehl. Stadtbadergasse
Lose
I. Klasse und folgende der 19. Lotterie
Hauptgewinn im
günstigsten Falle **1 1/2 Millionen M.**
2 Prämien à 7 5 0 0 0 0
4 Gewinne à 3 0 0 0 0 0
4 Gewinne à 3 0 0 0 0 0
2 Prämien à 2 5 0 0 0 0
4 Gewinne à 2 0 0 0 0 0
4 Gewinne à 1 0 0 0 0 0
Je 2 Hauptgewinne in den Vorklassen von:
200 000.- 175 000.- 150 000.- 125 000.- M.
Lospreise Achtel Viertel Halb Ganze
10.- 20.- 40.- 80.- Mk.
Ziehung am 20. und 21. De-
zember.

Als Weihnachtsgeschenk
Augenläser Thermometer
Speziall. Barometer
am besten und billigsten bei
Adolf Göttsche, Optische Werkstatt,
Halle a. S., Poststr. 9/10.

In 1/2 Stunde vernichten Garantie Kopf-
Stiche
Läuse
von Frau (Hr.) Wassen, Straße
des Reich u. Her. „Kiesold“,
a. d. Sch. Mitt. Wand, unfaßl. Weg,
nur Scherle, Steinweg 10, 10b.

Anzugstoffe
Barchenbettüder
Unterröcke
Barchenhemden
Beltzeuge
wieder eingetroffen.
Sally Biletzky, Halle,
Leipziger Straße 103, I.

Verkauf nur an Wiederverkäufer!
Barchenthemden
für Herren, Damen, Burken und Kinder
Einjahshemden, Normahemden und Hosen
Schürzen, Gorden, Schürzen, etc.
Sei wärdig sein.
Abramowitz & Co., Wäschefabrik,
Tegeltwaren entos. Gr. Ulrichstr. 121.

Für Weihnachtsbescherungen
empfiehlt
Spielwaren
sowie viele andere Artikel billigst
Paul Lange,
Mereburger Str. 168. Nähe Riebeckplatz.

Korsetts
in prima Dreil kaufen Sie noch
preiswert
im **Korsetthaus Haeni**
Schmeerstrasse 2.

Noch zu alten Preisen!
Empfehle
Präsent-Kistchen
in 10 und 25 Stück-Packung
sowie erstklassige
Zigaretten u. Tabake
in großer Auswahl.
Otto Mertens Zigarren-
Spezialhaus
Gr. Steinstraße 32, Viktoria-Apothek
Telefon 5150

Musikinstrumente
Lauten, Gitarren, Mandolinen,
Zithern, Sprechapparate, Schallplatten
H. Müller, Gr. Märkerstr. 3
Leipziger Str. 18

Anzüge,
neueste Formen,
beste Verarbeitung,
**Blusen,
Kleider,
Wäsche,**
staupend billig.
Traber, Kl. Ulrichstraße 3
Sonntag geöffnet.

Kiepen
kaufen Sie
preiswert und billig
bei
Theodor Lühr,
Leipziger Straße 84,
Telephon 6198.



Optische Werkstatt
Karl Schneider,
45. Gr. Ulrichstr. 45.
Eiltes (Böschung) f. moderne
Augenläser,
Feinste randlose
Amel und Brillen
zu allen Brillen.
Thermometer
Wechseln u. u.
Sowie alle opt. u. Brillen-
Stiefwaren für alle
Krankheitsfälle.

Pa. Wolle
in grau und schwarz,
Süd 19.75.
Auhgasse 6.
**Grammophone
Schallplatten
Reparaturen**
Julius Kegel
Steinweg 55, I. Etage
Rein Laden.

Schüler-
Mützen
von 24.- M. an.
Magazin zum Pfau
Kleinschneidern 6,
am Markt.

Verlobungs-Ringe
Eigene Fabrikation, daher
billigste Bezugsquelle.
Werkstatt
mit elektrischem Betrieb.
R. VOSS,
Leipziger Str. 1,
(Rathhaus)
Gold- u. Juwelen-Fabrikat

Weihnachtsverkauf
enorm billig einzukaufen, da diese Waren größtenteils
aus alten Bestellungen erst jetzt geliefert worden sind.
Dieser Verkauf beginnt Freitag, den 9. Dezember.

Einzelne Bezüge 190.- 175.- 150-	Bunte Bettbezüge 350.- 300.- 250- 290.- 275.- 250-	Weiße Bettbezüge 450.- 390.- 250- 345.- 290.- 250-	Bettlaken 125.- 110.- 90.- 75-
Herrn-Hemden 75.- 65.- 50.- 39-	Gummi-Hose-Träger 24.- 21.- 15.- 10- 15.- 12.50	Taschen-Tücher 9.50 9.- 6.50 3- 4.50	Herrn-Damen-Strümpfe 18.- 15.- 12.50 6.50 9.50
Damen-Hemden 65.- 62.- 50.- 39-	Damen-Bettkleider 59.- 56.- 49.50 32- 39.-	Prinzess-Röcke 125.- 110.- 95.- 65-	Untertailen 21.- 18.- 15.- 9.50 12.50

Abzahlung!
Anzüge, Mäntel,
Zoppen,
Damen-Mäntel
Hemden, Schürzen u. s. w.
Carl Rasemann
Alte Promenade 35f.

Die Ausgabe der Weihnachts-Geschenke
auf die im Laufe des Jahres ausgegebenen Gutscheine
beginnt Sonntag, den 11. Dezember 1921

Gelegenheitskaufhaus Schmeerstr. 5, 1 Treppe

Gr. Posten
Handtücher!
24- 18- 15-
12.50 12- 9-

Gewerkschaftliches.

Streik bei der Berliner Hochbahn.

Symptomatische Ausdeutung der Straßenbahnen.

Berlin, 10. Dez. Die künftigen Fahrpläne der Hochbahn haben gestern früh vor den beschlossenen Vertretern der Bahnhofsangestellten...

Die nach den Beschläßen des Personals und dem räumlichen Verhalten der Direktion der Hochbahngesellschaft nicht anders zu erwarten war, hat die gefürzte Punktlieferungserklärung...

Zu dem Kampf der Hochbahn haben die Straßenbahnen Stellung genommen und folgende Entschlüsse gefaßt: Die in der Hochbahn, ferner die...

Für die Erweiterung des Rechts der Betriebsräte.

Der Reichspräsident der Betriebsräte der Metallindustrie wurde mit der einmütigen Annahme folgender Resolution beehrt:

- 1. Gewährung des Rechts auf Einsicht in sämtliche Rechnungsbücher, Korrespondenzen, Ein- und Verkaufsbücher und sonstige Dokumente des Unternehmens.
2. Aufhebung des Geschäftsgeheimnisses gegenüber dem Betriebsrat.
3. Gewährung des Kontrollrechts über die Kassation...

Bewegung der Tabakarbeiter.

Die vom Deutschen Tabakarbeiterverband einseitige Lohnbewegung ist am 25. November durch zentrale Verhandlungen in Eisenach zum Abbruch gebracht worden.

Nachdem es nun, doch die Tabakarbeiter allerorts sich mit den neuen Lohnvereinbarungen vertraut machen, damit die neuen Lohnsätze auch überall zur Auszahlung kommen.

Uns aller Welt.

Dolchattentat auf die Geliebte.

Ein auf offener Straße verübtes Dolchattentat eines verheirateten Liebhabers lag einer Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung zugrunde, die Donnerstag den Nachmittag Georg Müller vor das Schöffengericht Berlin-Mitte führte.

Das Gericht hat die Rechtsanwältin Justizrat Brandner und Dr. Fritz Cohn unter Hinweis darauf, daß es sich um die Betrugswilligkeit eines in seinen höchsten Idealen getroffenen Mannes handle, um eine milde Befreiung und Anrechnung der Unterdrückungshaft...

Sport und Körperpflege.

Gruppen-Verbreitern. Am Sonntag, den 4. Dezember, fand im großen Saale des 'Volksparks' das Gruppen-Verbreitern der Gruppe des 6. Bezirks des Arbeiter-Turn- und Sportbundes...

Fußballspiele am Sonntag. 2 1/2 Uhr: Sportplatz I - B. i. B. Dettin I. 12 1/2 Uhr: Sportplatz II - Dichte II. Beide auf dem Sportplatz, Dehauer Straße.

Stadttheater.

Stadttheater. Heute, Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, gelangt das Drama 'Die Zeit wird kommen' von Romain Rolland zur Aufführung.

Italien-Theater. Im Italia-Theater gelangt am Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, der beliebte Opernabend 'Die Anasche' von Hermann Reich zur Aufführung.

Provinz und Umgebung.

Die Lohnverhandlungen der Landarbeiter zum Abbruch gekommen.

Die erzielten Lohnverhandlungen mit den Unternehmern haben letzten folgenden Abbruch erlitten: Die Löhne einschließlich der Gehaltszulagen werden in den Kreisen (Zone 1-3) Dessau, Jerich, Köthen, Bernburg, in Halle/Unm. mit Ausnahme von...

Die Löhne in den Kreisen (Zone 6) Torqu, Liebenwerda, Müthenberg, Schwinitz, Garsitzberga (Zone 2, die Finne), Anhalt II (Zone 2, Wehrlau und Garsitzberga) werden um 20 Prozent, das heißt ein Fünftel, erhöht.

Folgen der Kohlenknappheit.

Die Eisenbahndirektion in Kassel mittels, werden Frucht- und Gemüseerzeugnisse nach Frankfurt a. M. und über Frankfurt bis auf weiteres nicht mehr angenommen.

Merseburg - Querfurt - Weißenfels - Zeitz.

Merseburg. Gewerkschaftsfeierl. Montag, den 12. Dezember, abends 1/8 Uhr, findet in der Funkenburg ein wissenschaftlich-ästhetischer Lichtbildervortrag statt.

Der Weg ist ein weberpolitisch. In der am Sonntag stattfindenden Stadtratswahlversammlung wird wieder über den hierige Magistrat polémique erörtert.

Die Jugendbewegung. Die Jugendbewegung hat, in welcher der Genosse Wilhelm Weigand über Zweck und Ziel der Arbeiterjugendbewegung sprach.

Weißenfels. Erklärung. Zum Falle des Genossen Bieh hat der Vorstand des hiesigen Ortsvereins der Sozialdemokratischen Partei in einer Sitzung am Mittwoch, den 7. Dezember nachmals Stellung genommen.

Praktische Weihnachtsgeschenke. Knaben- und Jünglings-Kleidung. Ulster, Raglan, Kieler Paletots, Jackett-Anzüge, Orig. Kieler Anzüge. Mk. 125, 145, 195, 250. Mk. 175, 250, 450, 650. Mk. 125, 175, 250, 325. Mk. 250, 375, 525, 700. Mk. 330, 400, 500, 600. Alle Artikel sind aus alten Abschüssen, daher bis 50% unter Tagespreis. Endepols & Dunkler. Das führende Bekleidungshaus. Grosse Ulrichstrasse 19, 20.

Wichtigsten Vorarbeit des Verfassers... (text continues)

Wittorf - Wittorf

Wittorf. Wittorf die Kirche geht an die Arbeit... (text continues)

Wittenberg

Wittenberg. Am Bahnübergang geistert... (text continues)

Torgau - Liebenwerda - Schweinitz

Torgau - Liebenwerda - Schweinitz. Der Kreisverband... (text continues)

Das Feld muss für die Reaktion offen... (text continues)

Gröden

Gröden. Jagdhaie. Rabiate Jagdpächter... (text continues)

Kochlin

Kochlin. Mitgliederversammlung... (text continues)

Mansfelder Kreise - Saagehauhen

Mansfelder Kreise - Saagehauhen. Eisenbahn... (text continues)

Stettin. Die Polizei... (text continues)

Selbst

Selbst. Gemeindevorstellung... (text continues)

Polizei

Polizei. Mit des Gesichts Wächten... (text continues)

Gelehrter

Gelehrter. Bedauerliche Unglücksfälle... (text continues)

Erbschaft

Erbschaft. Das verkappte... (text continues)

Misshandlung

Misshandlung. Sportliches... (text continues)

Schweren

Schweren. Ein blutiges... (text continues)

Sangerhausen

Sangerhausen. Achtung! Kriegsbedingte... (text continues)

Genossenschaftliches

Genossenschaftliches. Nachtrags... (text continues)

43 Millionen

43 Millionen. Die Produktion... (text continues)

Wetter

Wetter. Sonntag... (text continues)



Henkel & Cie., Düsseldorf. Dargestellt in einem... (text continues)

Paket 7 Mark. d. selbsttätige Waschmittel! (text continues)



Genosse Adolf Hepner

unser waderer, namentlich aus dem Leipziger Hochverratsprozeß bekannter Parteiveteran, wurde dieser Tage 75 Jahre alt

Pfoten auf die Schultern. Ich glaube, der vierbeinige Fenker hätte mir unweigerlich die Gurgel durchgebissen, wenn ich auch nur ernsthaft den Versuch gemacht hätte, ihm Widerstand zu leisten. Ich hatte eine Waffe bei mir, ein feststehendes Messer, aber es war mir unmöglich, es aus der Tasche zu ziehen, dem Biest entging keine Bewegung.

So hielt er mich in Schach. Wir standen nebeneinander. Jede Viertelstunde hörte ich aus der Ferne ankünden, es wurde zwöfs, wurde eins, wurde zwei, mein Wächter hatte eine himmlische Geduld — besser: eine höllische Ausdauer. Gegen zwei ertönten von fern Schritte, der Hund lies nicht von mir ab. Ich stieß einen Schrei aus, um den Wanderer auf mich aufmerksam zu machen, mehr aus überreizten Nerven als auf Erfolg hoffend; ich hörte nur, wie der ferne Schritt auf einmal zum rasenden Rennen wurde, mein Schreien muß dem andern eine schöne Angst gemacht haben. — Es schlug drei, es wurde vier, wir kamen nicht voneinander. Diese Nacht habe ich einmal feststellen können, wie lang die Viertelstunden sind.

Nach und nach versuchte ich den Keel da vor mir zu schmeicheln. Sämtliche Namen, auf die Hunde nur hören könnten, hauchte ich zart dahin, um ihn vielleicht freundlich zu stimmen. Das Hundvieh reagierte auf keinen. Zwischen vier und fünf morgens fuhr in der Ferne ein Wagen vorbei. Das war die einzige Unterbrechung. Der Keel da vor mir schlief wie ich die ganze Nacht nicht, er sah mir unverdrossen ins Gesicht, gegen morgen knurrte er sogar — wie es mir schien — ganz befriedigt, daß ich ihm so gar keine Schwierigkeiten machte.

Alles aus dieser Nacht zu erzählen, ist nicht möglich, ich habe aushalten müssen bis kurz nach sieben. Da kam die Magd aus dem eine Viertelstunde entfernten Dorf mit Futter. Wie sie mich, oder vielmehr uns sah, stieß sie einen Schrei aus und rannte in das Dorf zurück. Der Hund und ich saßen ihr verwundert nach. Wenige Zeit später kam der Besitzer, dem der nächtliche Wächter schweißbedelnd entgegenließ.

„Gew' mi' di?“ rief der schon aus der Ferne, „wast laust denn du do herrinnen?“

Ich erzählte ihm alles. Er glaubte mir zuerst nicht, aber aus meinen Papieren konnte ich bald nachweisen, daß ich wirklich nicht der war, den er suchte, der schon ein paarmal hier eingebrochen war. Deshalb hatte er seit ein paar Tagen den Hund hier — ich war sein Opfer geworden.

Er nahm mich nun mit in das Dorf, das uns schon auf halbem Wege entgegenkam, denn die Magd sorgte für schnelle Benachrichtigung der Einwohner. Der Hund

lief ganz friedlich neben uns her, mich beobachtete er gar nicht mehr, ich hatte jedes Interesse für ihn verloren.

Im Bauernhause angekommen, sah ich im Spiegel, daß diese Nacht meine Haare an den Schläfen grau geworden waren, das Gesicht gelb, ich zitterte am Körper auch am warmen Ofen. Sechs Wochen war ich dann im Krankenhaus, wo ich nach und nach meine Nerven in Ordnung brachte. Ganz ist es wohl nicht gelungen. Wenn ich einen Hund bellen höre, wenn mir so ein Roter



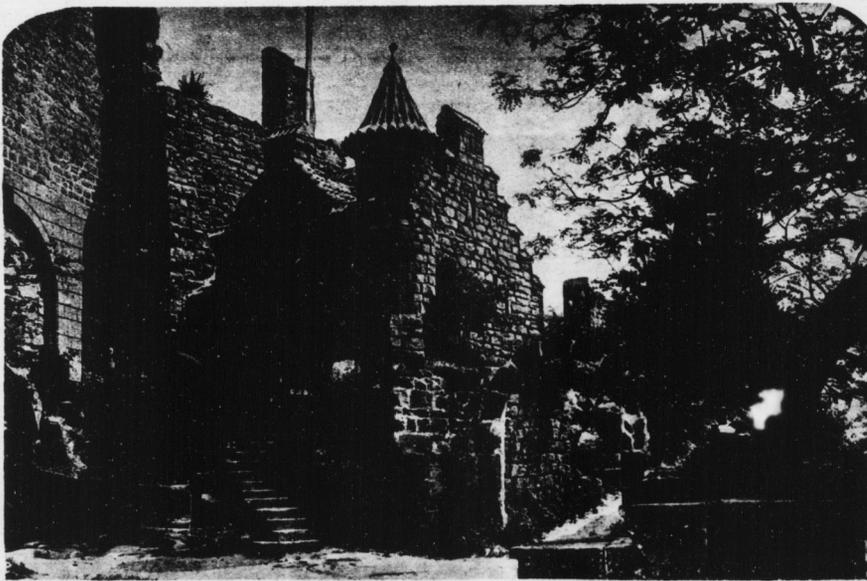
Felix Philipp

der Dramatiker, ist 70 Jahre alt, unlängst in Berlin gestorben

ins Gesicht kommt, dann friert es mich, mein Haar fräunt sich und alles empört sich innerlich gegen solche Tiere. Ich kann gegen dieses Gefühl nicht aufkommen. Jeder große Hund läßt mich die Schreden jener Nacht immer wieder neu durchleben.

Die Pfeife war Janzen längst während der Erzählung ausgegangen. Der Kaffee kalt geworden. Frau Janzen aber fuhr ihm zart durch das graue Haar und lästete seine Schläfe.

„Armer Keel“, sagte sie, „ich werde dich nie mehr wegen deiner Angst vor den Hunden auslachen...“



Die Landenburg bei Landau in der Rheinpfalz, eine der größten deutschen Burgruinen, Kester & Co.

wurde vom Pfälzer Touristenverein „Naturfreunde“, dem zahlreiche Arbeiter und Angestellte angehören, angekauft

Schau in dich!

Keine Stellung, die nicht ihre Pflicht und ihr Ideal hätte, wurde noch niemals von einem Menschen eingenommen. Ja, hier in diesem armen, elenden, beschränkten und verächtlichen Wirklichen, in dem du dich jetzt gerade befindest, hier oder nirgends ist dein Ideal. Von hier aus setze es ins Werk, und indem du es tust, glaube, lebe und sei frei. Du Tor! Das Ideal liegt in dir selbst. Das Hindernis liegt ebenfalls in dir selbst: Deine Lage sei nur das Material, aus dem du dieses dein Ideal formen sollst. O du, der du dich in der Gefangenschaft des Realen abgrämst, erkenne die Wahrheit des Sages: Das, was du suchst, ist bereits in dir. Da oder nirgends. Kommeft du nur gehen.



H. R. Hyndman

unser bekannter englischer Parteigenosse, starb, 79 Jahre alt, dieser Tage in London

Die Abtötung der Arbeitszeit

ist die wichtigste Vorbedingung für die intellektuelle und stitliche Hebung des Arbeiterstandes. Sie ist einem Staate, in dem die Arbeiter zur Selbstverwaltung herangezogen werden sollen, sogar eine politische Notwendigkeit. Erst die Abtötung der Arbeitszeit gestattet dem Arbeiter eine allmählich wachsende Annahme an den Gütern der modernen Kultur.

„Reichsdrucke“ — ein deutsches Kulturwerk

Die Japaner sollen einen stark entwickelten Sinn für bildliche Darstellungen haben und diesen vor allem in der Ausschmückung ihrer Wohnungen betätigen. Das Volk ist arm und bescheiden sein in den sprüchen an Schönheit und Behaglichkeit, bescheiden seinen Aufwendungen und bescheiden in den Forderungen an die Kostbarkeit des Schmuckes selbst. Also es keine prunkenden Gemälde in goldblitzigen Rahmen, nicht einmal in unserm Sinn, sondern einfache Graphiten, dem Meißholz hergestellte Abzüge von Holzschmitten wie sie das heimische Handwerk mit Fleiß und Geschick hervorzubringen. Diese Bilder sind billig, und entsprechen dem einfachen Sinn des einfachen Mannes; auf den Märkten in Bazaren und Kramläden werden sie in großen Mengen gegen geringes Entgelt erstanden und dringen in die fernsten Hütten der willkommene Boten heraustrückender Schönheit und lebenswahrer Freude.

Das Bedürfnis nach wohllichen Behagen, nach Bildschmuck und Farbenfreude besteht zwar auch bei uns nicht erst seit gestern. Es so alt wie unsere Kultur und hält mit dieser gleich Schritt. Nur die Art der Befriedigung ist hier zu Lande eine andere als bei dem östlichen Inselvolke und fordert zum Vergleich heraus. Während man dort einfache, schneidende aber echte Kunst dem Volke gibt, findet man bei uns in den Wohnungen unserer minderbemittelten Volkstagen zum weitaus größten Teile Kitsch und Firclekan, „Reichsdrucke“, „imitierte Photographien“, oft schauderhaft bemalt, zum Grußten alte Bromsilber-Vergrößerungen von Familienbildern, aber nur äußerst selten ein gutes Stück, einen Stich oder Holzschmitten, eine Handzeichnung oder gar eine wirkliche Malerei in Wasser oder Öl. Der Grund solchen unerwünschten Zustandes ist neben der vernachlässigten künstlerischen Schulung unseres Volkes das sehr geringe Angebot guter, für den kleinen Mann erschwinglicher Kunstblätter. Dies soll kein Vorwurf für den Kunsthandel sein, der sich bislang in Ermangelung der Nachfrage nach kleineren und daher auf



Nr. 575 A. Dürer



Nr. 21 Maria an der Mauer A. Dürer



Nr. 98 Selbstbildnis Rembrandt

9 Jahre ab
itszeit
intellektu
Sie ist
stverwalt
politische
beitszeit
ende Ant
tur. Der
kulturwa
ten Sinn
fen vor ab
tätigen. M
ut und m
in den
schönheit
bescheiden
ndungen
den Forder
stbarkeit
st. Also
kenden S
solddblig
inmal Dr
nn, sonde
aphiten,
hergeste
Holzschnit
heimlich
s Fleisch
erworzau
nd billig,
n dem
es einfach
den Märth
Kramlä
großen We
nges Entg
dringen
Stätten
Boten her
hönheit u
freude.
s nach wo
nach Bild
farbenfre
uch bei u
stern. Es
lere Kun
eser gleich
er zu Lam
und ford
infachste,
ndet man
Bolskre
fanz, se
chauderb
röherung
in ein gu
ndzeichn
er Del. I
neben B
eres Voll
inen Mar
vorwurf
Ermane
daher au

igen Blättern hauptsächlich den großen graphischen
erten widmete, deren Abnehmerkreis aber nur ein
s beschränkter sein konnte. Seit dem Kriege ist
s anders geworden. Das heranwachsende junge
schlecht zeigt ungleich größeres Verlangen nach
hillerischen Werken und nimmt regeren Anteil an
en als unsere Altvordern. Des-
b begriffen wir mit Beifall die
n der Reichsdruckerei im Laufe
n Jahrzehnten gesammelten und
t unter dem Namen „Reichs-
rücke“ weiten Volkskreisen für
iges Geld zugänglich gemachten
bergaben von hervorragenden
erten alter Meister, aus deren
zahl wir unsern Lesern
te einige Proben vorführen.
ch dem uns vorliegenden Ka-
log und Führer sind es mehr
acht hundert der kostbarsten
tische, Radierungen, Holzschnitte,
malde, Aquarelle und Pastelle
s fünfzehnten bis achtzehnten
rshunderts, die auf Bütten-
ier und soweit als möglich
einer dem Original entspre-
enden Technik fast durchweg in
tlicher Größe gedruckt sind.
r Zweck soll es sein, in weitesten
eissen des Volkes den Sinn für
hre Kunst zu wecken und zu för-
en, die fast vergessenen Kultur-
ter unserer Vorfahren zu heben
d deutscher Art und Arbeit wieder
re und Ansehen in der Welt zu
schaffen.“ So steht es im Vor-
ort des Katalogs.

Bon den Zeitgenossen Dürers finden wir neben
20 Stichen Schongauers den Regensburger Al-
brecht Altdorfer mit 12, die Brüder Beham
mit 15, Burgkmair mit 10, Lucas Cranach
mit 17 und Hans Holbein d. j. mit 6 Blättern
in der reichhaltigen Sammlung vertreten.



Nr. 13 Adam und Eva A. Dürer

Rembrandts Kunstschaffen ist
in seinen besten Werken wieder-
gegeben. Unter den etwa 60 Num-
mern finden wir viel Bekanntes:
Der barmherzige Samariter (96),
Die Landschaft mit den drei
Bäumen (102), Doktor Faust (701),
Rattengiftverkäufer (779), 4 Selbst-
bildnisse (773, 792, 98, 774) und
das prächtige Hundertguldenblatt
(103). Wer sich der Mühe des Ver-
gleichens der Wiedergaben mit den
echten Rembrandt-Drucken unter-
zieht, wird überrascht sein von der
Treue und Feinheit der „Reichs-
drucke“. Rembrandts seine Nadel-
kunst, sein unübertroffenes Fell-
Dunkel wie die Grazie seiner Linie
leben in diesen Blättern und lassen
vergesen, daß sie nur Nachbildungen
sein wollen.

Zahlreiche Werke holländischer,
englischer, italienischer und fran-
zösischer Meister werden noch auf-
gezählt und geben hier ein an-
schauliches Bild der künstlerischen
Kultur bis hinein in das acht-
zehnte Jahrhundert. Zu Stich und
Radierung gesellen sich Schabkunst
und farbige Kombinationsdrucke,
der religiöse Gedanke wird durch
den leichteren Geist des Rotolo
verdrängt. Die Bilder aus jener
Zeit sind farbenfreudig, lebens-
bejahend, und werden darum von
manchem den ersten, vornehmen
Stichen der früheren Meister vor-
gezogen. Ein treffliches Beispiel aus
dieser späteren Kunstperiode finden
unser Leser in dem Schabkunst-
blatt „Landschaft mit Wassermühle“
(640) nach Hobbema von Richard
Carlson, der in London wirkte
und dort 1822 verstarb.

Neuere Werte sind unter den
„Reichsdrucken“ leider nicht ver-
treten. Das ist um so bedauerlicher,
als die in den letzten Jahrzehnten
vervollkommenen Wiedergabe-
verfahren Großartiges zu leisten
instande sind und gerade die Reichs-
druckerei sich ihrer mit Geschick und
Kunst zu bedienen weiß. Es wäre
durchaus wünschenswert, mit der
guten alten Kunst der Dürer und
Rembrandt auch die jüngere der
Leibl, Kaulbach, Menzel, Erdinger,
Thoma und vieler anderer zu er-
schwinglichen Preisen in das Volk
zu tragen und solcherart Erziehung
zu üben. Wie arg es um den guten

Epilog zum Reigenprozess

Zeichnung von Karl Holz - Vorje von Friedrich Wendt
 Was irgendwie bewegungsfähig noch
 In deutscher Seele, Krwang die Beene hoch
 In diesem Reigen, nämlich für ihn teils
 Und teils in Anbetracht des Gegenteils.
 Hier wird der Reigen, wie es sich gebührt,
 Euch auf dem Feigenblatte vorgeführt.
 Es haben, weil ein Brunner hat gemübert,
 Millionen Herzen sehr bewegt gepudert.
 Die Frage, ob die vita sexualis¹⁾
 Des Brunner jener Goethes sei äqualis²⁾,
 Ward zum Problem von Tiefe ausgedehnt
 Und gründlich, gründlich, gründlich durchge-
 Und siehe, da die Sache kam zu Rande, | Klont,
 Ging wie Erleuchtung es durch deutsche Lande,
 Gerettet fühlten sich und nicht verloren
 Die Portemonnaies diverser Direktoren.
 Wie dünkt mich dieses so beziehungsreich
 Und sozusagen typisch für das Reich!
 Erweitert, Kinder, nur die Perspektive
 Und grabt wie immer hier auch in die Tiefe.
 Ob links, ob rechts, ob Brunner oder Goethe.
 Am Ende hält das Portemonnaie die Tete,
 Und die das kulturrelle 'r' gerollt,
 Fint doch der Reigen um das Kalb von Gold.
 Und pläzt der Töne Auf- und-ab-Bewegung
 Den Brunner auch mit peinlicher Erregung, -
 Das Auf und Ab der Kurse ist dem Mucker
 Und seinen Lüften höchst willkommener Zucker!
 Mit der größten der Huren, mit Babylon, glaubt,
 Ist der freie Verkehr auch dem Teufchen erlaubt!

¹⁾ Goldlechtsleben - ²⁾ Gleichwertig



Geistigkeit im deutschen Volke besteht ist, weiß jeder, der dem Wandersmann in den Behauptungen seiner Freunde und Bekannten einige kritische Aufmerksamkeit schenkt.

Aber seien wir zunächst mit dem Gebotenen zufrieden und greifen wir zu. Geben wir in unserm Sein den deutschen Meistern eine Statt, genießen wir



Paul Gurf

Photothek

wurde mit dem Dichterpreis der Kleiststiftung ausgezeichnet

ihre Kunst, lehren wir sie unsern Kindern: wir alle werden Freude daran haben. Die Preise sind bei dem hohen Wert der Drucke und des vorzüglichen Papiers niedriglich bemessen und betragen für Stücke der kleineren und mittleren Formate 5 bis 30 Mark. Große Blätter und mehrfarbige Drucke notieren entsprechend höher. So kostet von den Dürerschen Kupferstichen die Madonna auf der Mondichel (Nr. 11) 10 Mark, die Madonna mit der Meerestage (Nr. 9) 15 Mark, Adam und Eva (Nr. 13) 20 Mark, Hieronymus im Gehäus (Nr. 18) 25 Mark, Ritter, Tod und Teufel (Nr. 19) 25 Mark, das Hundertgüldenblatt von Rembrandt (Nr. 103) 60 Mark, Carlons Landschaft mit der Wassermühle 60 Mark. Die farbigen Blätter steigen in den größten Formaten bis 300 Mark. Zu beziehen sind die „Reichsdrucke“ durch alle Parteibuchhandlungen sowie durch jede bessere Buch- und Kunsthandlung. Gerahmt werden sie am besten in schlichten dunkel-farbenen oder mattgoldenen Leisten ohne Front.

Pflanzeneigentümlichkeiten

Wird ein junger Fichtenbaum durch Sturm oder aus anderem Anlaß zu Boden geworfen, ohne daß die Wurzel aus der Erde gerissen wird, so ist die Grundbedingung für eine Samenbildung gegeben. Der Gipfeltrieb wird wieder nach oben wachsen, zudem werden etliche der Seitenzweige im Weiterwachsen sich zu förmlichen Fichtenbäumen umbilden, während die meisten Seitenzweige an dem auf der Erde aufliegenden Stamme verdorren. So entstehen dann im Laufe der Zeit aus dem niederliegenden Stamme vier, fünf oder mehr Bäume. Das ganze erinnert in der Gestalt an eine

Garbe. Bei durch Wind- oder Schneebruch entgipfelten Fichten wachsen nicht selten die obersten stehengebliebenen Seitenäste zu Gipfeltrieben aus. Da ist dann so eine Fichte von mehreren Gipfeln gekrönt, die alle fandelabelartig auf einem gemeinsamen Stamme stehen.

Wer je alpine Gewächse am natürlichen Standort im Hochgebirge und dann die gleichen Gewächse in den Gärten des Tieflandes beobachtend betrachtet hat, dem ist es nicht entgangen, daß die Gestalt der gleichen Gewächse in der Ebene ganz anders ist als im Hochgebirge. Im Hochgebirge sind all diese Pflanzen gerade das Gegenteil von jenen des Tieflandes. Sie sind klein, gedrungen, polsterartig, die Blätter sind zierlicher, aber derber, die Blumenfarbe ist intensiver. All diese Erscheinungen zusammen nennt man alpinen Pflanzenwuchs, der bedingt wird durch die Lebensverhältnisse im Hochgebirge und der sich in der Ebene unter veränderten Lebensbedingungen auflöst.

Der „wehende“ Baum ist ein sonderbarer Baum, von dem uns Tropenreisende zuerst erzählten. Von seinen Blättern träufelt fast ununterbrochen ein feiner Regen hernieder. Das berührt zunächst äußerst merkwürdig, wird aber sofort verständlich, wenn man weiß, daß jede Pflanze eine gewisse Wassermenge aufnehmen und verdunsten muß, um die Nahrungsstoffe bis in die Blätter zu leiten. Die feuchtschwüle Luft des Tropenwaldes verhindert oder erschwert nun die Wasserverdunstung in den Blättern. Um nun das überschüssige, hochgeleitete Wasser loszuwerden, hat diese Pflanze in ihren Blättern besondere Spaltorgane geschaffen, durch die das Wasser hinausgeleitet oder gar hinausgepreßt wird.

Rätzel

(Namen der Rätzler werden nicht veröffentlicht)

Eisenträtzel

Aus den Silben da di e e ga gel i to ta li me med no ny ra ri slaw ta te bilde man sechs Wörter folgender Bedeutung: 1. englischer Politiker, 2. hindurische Stadt, 3. Säugtier, 4. Berufsziel, 5. griechischer Buchstabe, 6. griechischer Gegenstand. Anfangs- und Endbuchstaben dieser Wörter, abwechselnd gelesen, nennen eine winterliche Sturmperiode.

Aufösungen der Rätselgaben aus der letzten Nummer:
Eisenträtzel: Ramsden, Reichenow, Eber, Galle, Zbis, Inareg, Jauergrünlaub, Salmond, Ebon, Reife, Regus, Chokolade, Nebel, Einundneinhalb, Eifen. Nur der Geist gibt dem Menschen Leben.
Magisches Quadrat: Erle, Reie, Pira, Etau - Kernrätzel: Bereit sein ist alles.

Berliner Arbeiter-Schachklub

An dem Turnier um die Meisterschaft von Berlin für 1922 nehmen folgende Spieler teil: H. Koch, F. Offen, B. Eder, F. Koch, Schumann, Schwente, Diehschold, Benin, Bogt, Rohne, Schulz, Willberg und Schaff. Geöffnet wird Sonntag vormittags bei Professor, Reichardtstraße. - Die Bezirksmeisterschaft für den 1. Bezirk (Brandenburg, Pommern) hat Berlin gewonnen.

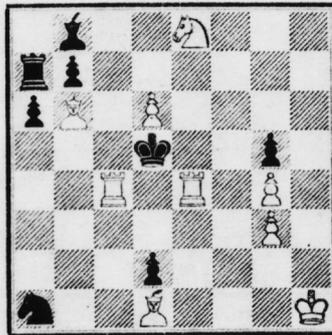
Internationale Problemturnier

Der Leipzig-Schömanner Anzeiger schreibt ein Problemturnier für zwei- und Dreifachert aus. Gefördert werden unerschöpfliche Originale in unbeschränkter Anzahl. Preisrichter sind Delimont, Dr. v. Guffschell, Erdmann, Dr. Edinger, Dr. F. Seidemann. Preise sind 300, 250, 150 Kronen für Dreifacher, 200, 150, 100 Kronen für Zweifacher. Sendungen bis 1. April 1922 an den Turnierleiter F. Eder, Leipzig-Schömann, Volkstempel 2 (Schömann). Die näheren Bestimmungen sind beim Turnierleiter zu erhalten.

Gute Bilder von Partei-, Gewerkschafts-, Genossenschafts- und Arbeitervereinsveranstaltungen sind immer willkommen; Reproduktionserlaubnis unbedingt erforderlich. - Unverlangte Manuskriptsendungen werden nur bei beigefügtem Porto zurückgegeben. - Redakteur: L. Leffler, Berlin. - Verlag: Vorwärts-Verlagsgesellschaft und Verlagsanstalt. - Druck: Böhmig-Kupferstichend G.m.b.H., Berlin SW 68, Lindenstr. 5

Schachaufgabe Nr. 50

Von A. Klink, Eppendorf



Mat in drei Zügen

Lösung zur Aufgabe Nr. 49. 1. Ld3-f5 Lx15, 2. Ld3-nw. 1... Lxc6, 2. Lc3-nw. Die Drohung ist 2. Ld3-nw Lxc6, 3. Ld3-nw oder Kc4, 3. Ld4-nw. Sehr gut. Eine hübsche gefällige Aufgabe, mit gut gelungenen Mattbildern. Nach 2. Lx15 oder 2. Lxc6 hat sich Schwarz immer ein Zugsfeld verfehlt.

Französische Partie

Gespielt im Jahre 1849 im Grand Tournoi in London	Schwarz:	White:	
1. e2-e4	e7-e6	12. Sg5-h3	h7-h5
2. d2-d4	d7-d5	13. Sh3-f4	g7-g5
3. e4-e5	c7-c5	14. Sf4-d3	e7-d5
4. c2-c3	b8-b6	15. e5-e6	d7-d6
5. Sg1-f3	g8-g7	16. Ld1-xe6+	h8-h7
6. f4-f5	c5-d4	17. Sd3-f5	f7-f6
7. c3-d4	f7-f6	18. Ld6-d5+	g7-d7
8. 0-0	Eg8-h6	19. Sd3-b5	d6-d7
9. Lf1-e1	f6-f5	20. Dd1-e1+	h7-f7
10. Sd1-c3	Ld8-c8	21. Dc1-e6	h7-g7
11. Sf3-g5	Sh6-f7	22. Dd6-g6+	

Schachliteratur

Aus vergangenen Zeiten. Von Ludwig Bouchmann. Berlin B. Kagan, Berlin W. 8, Behrenstraße 24.

Von Band 1: Die Meister des Cafe de la Regence in Paris und ihre herrlichen Schachpartien, ist Band 2 erschienen. Es behandelt die Jahre 1848 bis 1851 und zwar hauptsächlich die Meister Pauli und Kieserlich. Neben einer allgemeinen Uebersicht über die damaligen Schachverhältnisse bringt der Verfasser eine Lebensbeschreibung der beiden genannten Meister und eine große Anzahl ihrer Partien. Ein hübsch sehr interessantes Werk, das der künftige Schachler bei herbeibringt. Der Preis des Buchchens liegt bei 12 M. Das ganze Werk (10 Bände) kostet für das Inland 120 M. für das Ausland 170 M. bei Vorauszahlung 33 1/2% Vergütung. Die heutige Partie ist dem Buche entnommen

Verichtigung

Die Aufgabe Nr. 44 von Schumann, Steffen, die unsern Lesern so viel zu schaffen gemacht hat, ist leider durch Druckfehler entstellt. Wir lassen die richtige Stellung hier folgen. Schwarz: Kc8, Dd7, Ld7, f5, Lc6, f6, Egd, h6, Kc6, d3, f3, h3, h7 (14 Steine) 2+. Alle diesbezüglichen Zuschriften sind damit erledigt. Alle Schachsendungen sind zu richten an G. Schmidmann, Neufeld, Friedländerstraße 26. - Allen Anfragen ist Porto beizufügen.